



Herz-Jesu-Krankenhaus  
Dernbach



Herz-Jesu-Krankenhaus  
Dernbach



## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Ihnen mit diesem Falblatt einige Erläuterungen zu MRSA geben – wissenschaftlich fundiert. Denn Information beugt Unsicherheit und Missverständnissen vor!

Bei MRSA handelt es sich um ein Bakterium, das NICHT krankenhaustypisch ist. Rund ein Drittel der Bevölkerung trägt diesen Keim – meist unerkannt! Bestimmte Personen- bzw. Berufsgruppen sind häufiger Träger als andere und werden daher als Risikogruppen bezeichnet. Beschwerden müssen mit dem Bakterium nicht zwingend verbunden sein.

Um Sie und uns zu schützen, überprüfen wir Ihr MRSA-Risiko bzw. ob eine Besiedelung mit dem Bakterium vorliegt. Im Falle des Nachweises des Bakteriums können wir so schnell wie möglich mit der passenden Behandlung beginnen einschließlich der Schutzmaßnahmen.

### Herz-Jesu-Krankenhaus

Dernbach

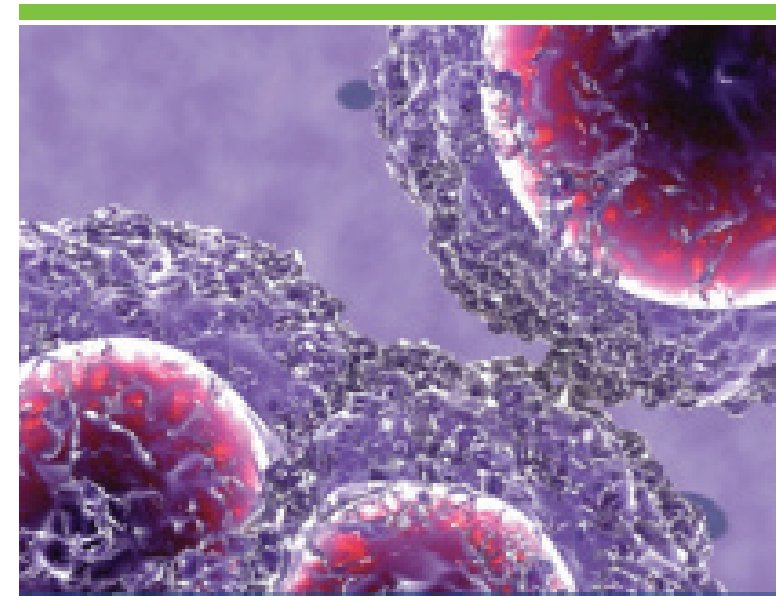
Südring 8 | 56428 Dernbach

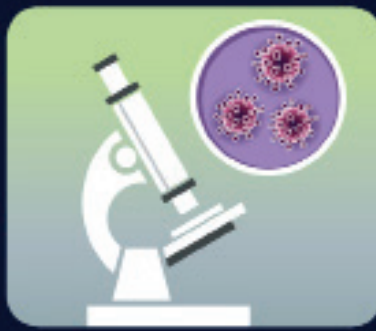
Telefon 02602 684-0 | Telefax 02602 684-213

[www.krankenhaus-dernbach.de](http://www.krankenhaus-dernbach.de) | [info@krankenhaus-dernbach.de](mailto:info@krankenhaus-dernbach.de)

**Leben begleiten:** Nah am Menschen – In der Region und für die Region – Umfassende Gesundheitsversorgung von der Geburtshilfe bis zur Altersmedizin – Modernste Medizintechnik für Diagnostik und Therapie – Ganzheitliche Fürsorge und menschliche Nähe - Hochqualifizierte Ärzte, erfahrenes Pflegepersonal und Therapeuten – Unser Team für Ihr Wohlergehen: Kardiologie, Stroke Unit, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Diabetologie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Geburtshilfe und Frauenheilkunde, Radiologie, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin, Anästhesie-, Intensiv- und Palliativmedizin, Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Medizinisches Versorgungszentrum, Physiotherapie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule.

## MRSA-Hygienekonzept

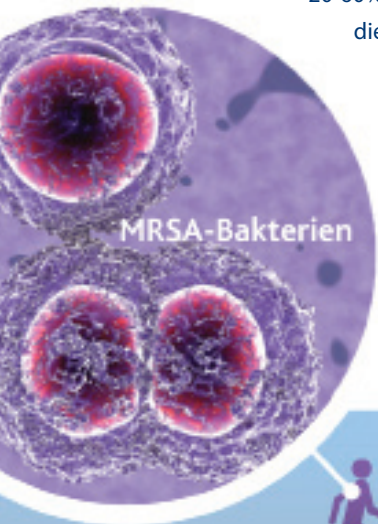




## 1. Was ist MRSA?

Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA) ist ein Bakterium, bei dem gewisse Antibiotika wirkungslos geworden sind und das im Falle einer Infektion nur schwierig zu behandeln ist. MRSA-Bakterien gehören zu den normalen Besiedlern der Haut.

20-60% der Menschen beherbergen diesen Keim in relativ großer Zahl im Nasen-/Rachenbereich, ohne dass sie es wissen und ohne dass dieses nachteilige Auswirkungen auf ihre Gesundheit hat.



Die Hauptübertragungswege sind Kontakt mit Nutzvieh, Haustieren und Fleischprodukten. Staphylokokken können aber unter bestimmten Umständen auch eine Infektion verursachen – also eine Erkrankung.

Eine bloße Besiedelung ist keine Erkrankung.

## 2. Warum untersuchen wir auf MRSA?

Patienten mit einer MRSA-Besiedelung werden bei uns getrennt untergebracht – zum Schutz von Patienten, Besuchern und Mitarbeitern. Dadurch wird verhindert, dass der MRSA-Erreger auf andere Menschen übertragen wird.

## 3. Wer wird bei Aufnahme auf MRSA untersucht?

Patienten, die einer der Risikogruppen angehören, werden schon in der Notaufnahme auf MRSA untersucht. Dies entspricht den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes.

## 4. Wie stellen wir eine MRSA-Infektion fest?

Vom Nasen-Rachenraum, ggf. von einer Wunde oder einem Katheter-Drainageaustrittspunkt, wird ein Abstrich genommen und in unserem Labor mikrobiologisch untersucht.

## 5. Welche Qualifikationen können Sie erwarten?

Unsere Mitarbeiter werden regelmäßig in der Therapie und Pflege infektiöser Patienten geschult. Wir arbeiten mit renommierten Instituten zusammen, binden Krankenhaushygieniker und Hygienefachkräfte ein und verfügen über eigene speziell weitergebildete hygienebeauftragte Ärzte/Ärztinnen sowie Hygienebeauftragte in der Krankenpflege.

Beim Erstkontakt und bei Fragen zur Krankenhaushygiene wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder die Pflegekraft auf der Station.